



# Mazda6 Station Wagon Aufgefrischt

Optisch bleibt der Mazda6 fast unverändert. Unter dem eleganten Blech hingegen hat sich einiges getan. BLICK schaut nach.

**M**odellpflege nennen die Japaner die Änderungen am Mazda6. Das neben Mazda2 und 3 wichtigste Volumenmodell wurde optisch kaum verändert. **Einzig Kühlergrill, Nebelleuchten-Einfassungen und Rückleuchten sind neu, das Logo etwas grösser.** Diese Details lassen den Kombi einen Tick sportlicher erscheinen. Im Innern gibts neue Stoffe und Chromdetails. Fertig.

Was den Mazda6 weit mehr prägt, sind die technischen Verbesserungen: etwa das Kurvenlicht, die Spurwechselhilfe, welche vor Autos im toten Winkel warnt, oder die Parksensoren. Dies alles gibts mit Bluetooth fürs Telefon und Bose-Soundsystem mit 6fach-CD-Wechsler

als Optionspaket «Pack» zum attraktiven Aufpreis von 3500 Franken. Auch der 2,2-Liter-Turbodiesel mit 163 PS erhielt einen Feinschliff. Erst etwas brummig und mit Turboloch, läuft er mit höheren Drehzahlen sehr kultiviert. Für Sportfreunde gibts den Selbstzünder mit 180 PS – die 163-PS-Version scheint aber ausreichend. Sie macht den Mazda6 samt präziser Lenkung und gutem Fahrwerk zu einem angenehmen Familienkombi. **Jürg A. Stettler**



Schon nach 2½ Jahren sanft überarbeitet: Mazda6.

## Der Schnellcheck

### Mazda6 2.2 CD Station Wagon Exclusive Pack

- i** 2,2-Liter-Turbodiesel, 4-Zylinder, Commonrail, 163 PS, manuelles 6-Gang-Getriebe, Frontantrieb
- 0-100** 0–100 km/h in 9,2 Sekunden, Spitze 211 km/h
- Länge x Breite x Höhe** = 4,79 x

1,80 x 1,49 m, Gewicht 1565 kg, Kofferraum 519 bis 1751 Liter  
Werk/Test gesamt 5,4/6,5 l/100 km, 143/151 g/km CO<sub>2</sub>, Energieeffizienz A

- Fr** 44 065 Fr. (Basis: 1.8 Youngster, 120 PS, ab 31 410 Fr.)
- +** Hoher Fahrkomfort, schnittiges Design, viel Platz
- Etwas brummiger Motor mit Turboloch